

DES

Bedienungsanleitung

olivetti L1

Bedienungsanleitung

Das Handbuch dient der Information, sein Inhalt ist ohne ausdrückliche schriftliche Vereinbarung nicht Vertragsgegenstand. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die angegebenen Daten sind lediglich Nominalwerte.

V O R W O R T

Das Handbuch beschreibt die Eigenschaften und die Bedienungshinweise des Olivetti LI Daten-Erfassungs-Systems (DES).

Das Olivetti Daten-Erfassungs-System in der **off-line** Version hat die Modellbezeichnung LI DES V.

Das Olivetti Daten-Erfassungs-System in der **on-line** Version hat die Modellbezeichnung LI DES VI.

Für beide Modellbezeichnungen gelten die folgenden Ausführungen gleichermaßen, es sei denn, ein besonderer Hinweis kennzeichnet den Modellunterschied.

Der Druckeranschluß erfolgt über eine Parallel-Schnittstelle.

Dieses Handbuch gibt eine erste grundlegende Information über das Daten-Erfassungs-System LI DES V und LI DES VI.

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE:

ALLGEMEINE SYSTEMBESCHREIBUNG LI DES V/LI DES VI	1
Basis-System LI DES V/LI DES VI	2
BEDIENUNGSHINWEISE FÜR DAS SYSTEM	
LI DES V/LI DES VI	4
Einschalten des Modells LI DES V	
Einschalten des Modells LI DES VI	
Autodiagnose	5
Tastatur	6
Alphanumerische Tastatur	7
Numerische Tastatur	8
Funktionstastatur	9
Tastaturschablonen	12
BILDSCHIRM	13
Bedienerhinweise für den Bildschirm	14
ON-LINE-EINRICHTUNG	15
DISKETTENSTATION	17
Welche Disketten gibt es?	18
BEDIENUNGSHINWEISE UND SYSTEMSTART	19
Diskette einlegen	
Diskette entnehmen	21
SYSTEMSTART	23
VORBEREITENDE ARBEITEN	25
Initialisierung	
Formatierung	26

Konvertierung	26
Disketteninitialisierung	27
Diskettenformatierung	30
STÖR-CODES	32
Fehlermeldung	33
A Bedienerfehler	
B Systemmeldungen/ERROR-Hinweise	34
ALLGEMEINE HINWEISE ZUR MINI-DISKETTE	37
Diskettenschild	
Aufkleber zur Kennzeichnung	
PHYSIKALISCHER AUFBAU	38
Indexloch	
Öffnung für den Plattenantrieb	
Leseschlitz	39
Schreibschutzkerbe	
DISKETTENBEHANDLUNG UND PFLEGE	40
Vorsichtsmaßnahmen	44
LAGERUNG	45
VERPACKUNG UND VERSAND	46
DISKETTENFREIGABE	47

ALLGEMEINE SYSTEMBESCHREIBUNG L1 DES V/L1 DES VI



Das Modell L1 DES besteht aus:

1. Basismaschine mit integrierter Tastatur und zwei Mini-Floppy-Laufwerken.
2. Bildschirm
3. Drucker
4. Das Modell L1 DES kann mit einer DFÜ-Einrichtung mit ASD-Schaltung ausgestattet werden.

Basis-System LI DES V/LI DES VI



* Zentraleinheit

- 128 KB bei LI DES V (Off-line-Version)
 - 160 KB bei LI DES VI (On-line-Version)
- für System- und Anwenderspeicher

* Logische Einheit für die Steuerung und Überwachung der maschineninternen Operationen und des Datenaustausches mit der Peripherie.

* Zwei integrierte Mini-Floppy-Laufwerke

* Bildschirm

Abmessungen:

Bildschirm: Höhe	: 260 mm	Basiseinheit: Höhe	: 155 mm
Breite	: 334 mm	Breite	: 430 mm
Tiefe	: 310 mm	Tiefe	: 519 mm
Gewicht	: 9 kg	Gewicht	: 11 kg

ANMERKUNG:

An das System DES V/VI können verschiedene Drucker angeschlossen werden.

Eine ausführliche Bedienungsanleitung liegt für nachstehende Drucker vor:

- Drucker PR 320: Dr.Nr. 1812/1/09.83
- Drucker PR 1470: Dr.Nr. 1719/2/4.83

BEDIENUNGSHINWEISE FÜR DAS SYSTEM LI DES V/LI DES VI

Einschalten des Modells LI DES V

Der EIN-/AUS (ON OFF)-Schalter befindet sich links auf der Rückseite des Gehäuses der Basiseinheit (Abb. 1).

Auf der linken oberen Seite der Tastaturkonsole ist eine Signallampe, die erst aufleuchtet, wenn die Basismaschine angeschaltet ist (Abb. 2).

Der Kippschalter bewirkt die Stromversorgung der Basismaschine mit dem Bildschirm und den Mini-Floppy-Laufwerken. Der Drucker wird durch ON-Stellung des Kippschalters am Drucker selbst in Betriebsbereitschaft gesetzt.

Einschalten des Modells LI DES VI

Der EIN-/AUS (ON/OFF)-Schalter des Systems befindet sich auf der Rückseite der on-line-Einrichtung.

Der Kippschalter bewirkt die Stromversorgung des gesamten Systems.

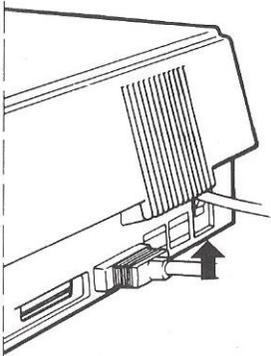


Abb.:1

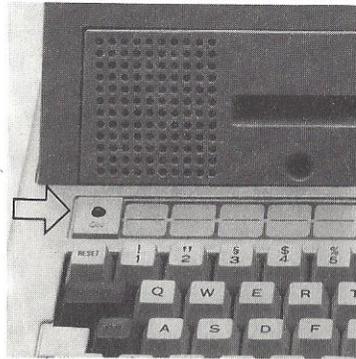
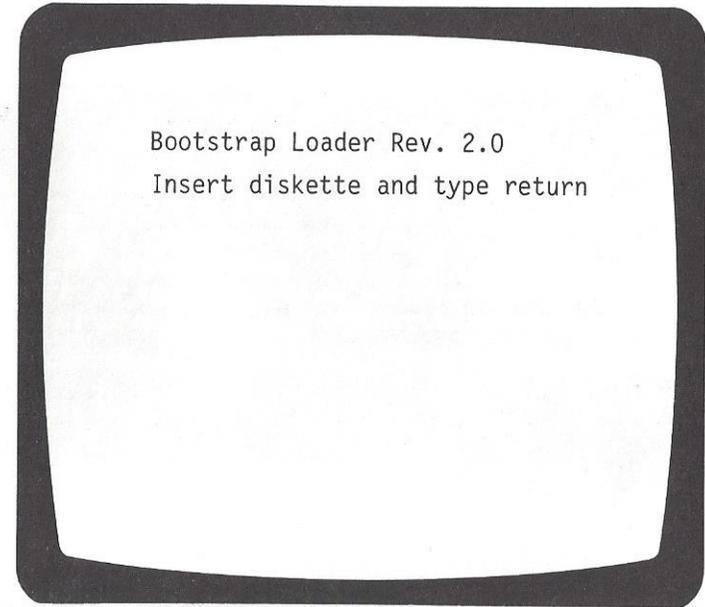


Abb.:2

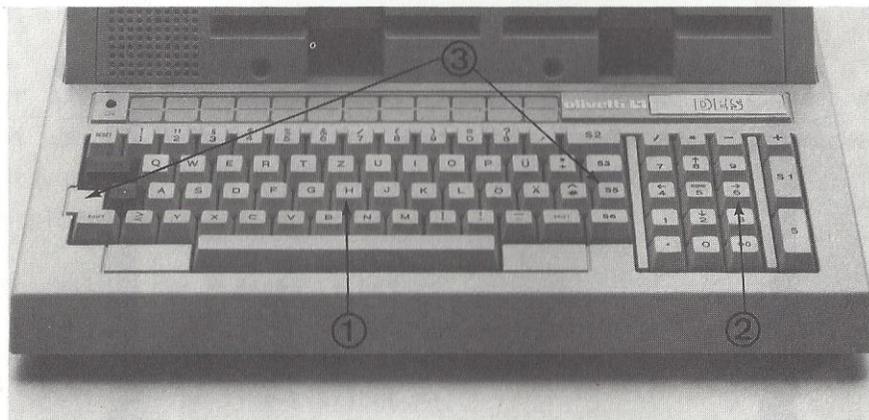
Autodiagnose

Wenn das System eingeschaltet ist, führt es automatisch eine "Power-On-Autodiagnose" durch, die dem Benutzer anzeigt, ob Zentraleinheit, Bildschirm und Peripherie funktionsfähig sind. In der Regel erscheint auf dem Bildschirm:



Wird während der Autodiagnose ein anderer Hinweis angezeigt, liegt eine Fehlermeldung vor. Der Benutzer wendet sich dann bitte an den technischen Kundendienst. Durch die Autodiagnose kann die Fehlerursache leicht erkannt und behoben werden.

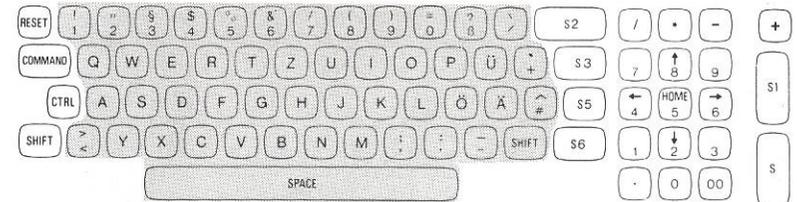
TASTATUR



Die Tastatur ist in der Basismaschine integriert. Sie gliedert sich in die:

- 1 alphanumerische Tastatur
- 2 numerische Tastatur
- 3 Funktionstasten

Alphanumerische Tastatur



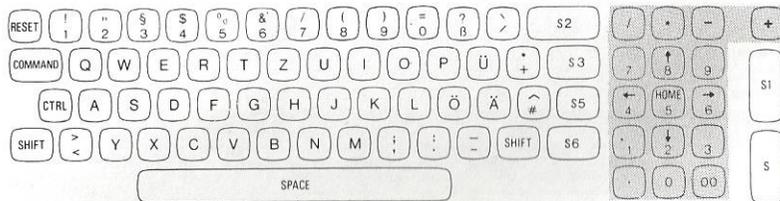
Der alphanumerische Teil der Tastatur dient der Eingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen:

- 47 Tasten für Zeichen
- Leertaste
- 2 Umschalttasten

Es ist ebenfalls möglich, die Tasten im numerischen Teil bei einer Eingabe alphanumerischer Daten zu verwenden.

Alle Tasten haben eine automatische Wiederholungsfunktion.

Numerische Tastatur



Die numerische Tastatur umfaßt:

- Ziffern von 0 - 9
- Doppelnull (beschleunigt die Eingabe von Nullen)
- Dezimalpunkt-Taste zu Darstellung von Dezimalzahlen
- arithmetische Operationstasten
- + - Addition
- - Subtraktion
- * - Multiplikation
- / - Division

Die arithmetischen Operationstasten für Multiplikation (*) und Division (/) haben in den DATEV-Anwendungspaketen folgende Bedeutung:

- = Zeilenstorno
- = Feld zurück

Funktionstastatur

Die Funktionstastatur besteht aus den Start-Tasten für den Programmablauf und den Arbeitstasten für den Bildschirm.



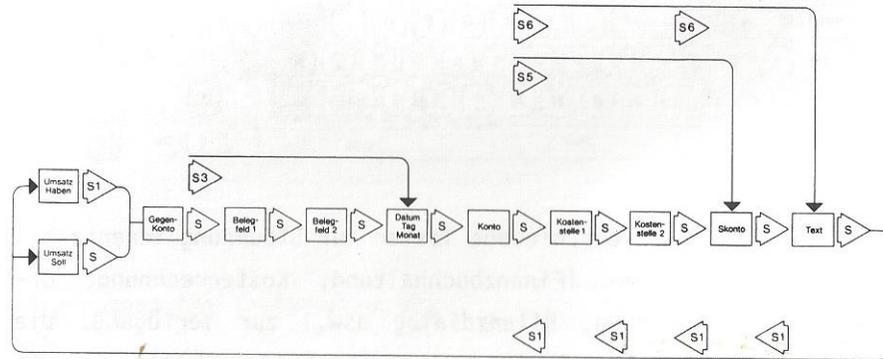
Dem Benutzer stehen verschiedene Tasten zur Steuerung innerhalb der Anwenderprogramme (Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Offene-Posten-Buchführung, Bilanzdialog usw.) zur Verfügung. Die Tasten sind, am Beispiel der Datenerfassung erläutert und wie folgt definiert.

- S dient der Bestätigung alphanumerischer und numerischer Eingaben und der Fortsetzung in der Programmausführung.
- S1 dient der Bestätigung einer numerischen Eingabe in der Habenspalte des Umsatzfeldes und/oder dem Abschluß einer Kurzbuchung.
- S2 dient der Ansteuerung der Kostenstelle (1).
- S3 dient der Ansteuerung des Datumfeldes und/oder dem Abruf der Zwischensumme.
- S5 dient der Ansteuerung des Skontofeldes und/oder dem Abruf der Gruppensumme.
- S6 dient der Ansteuerung der Textspalte und/oder dem Mandantenende.

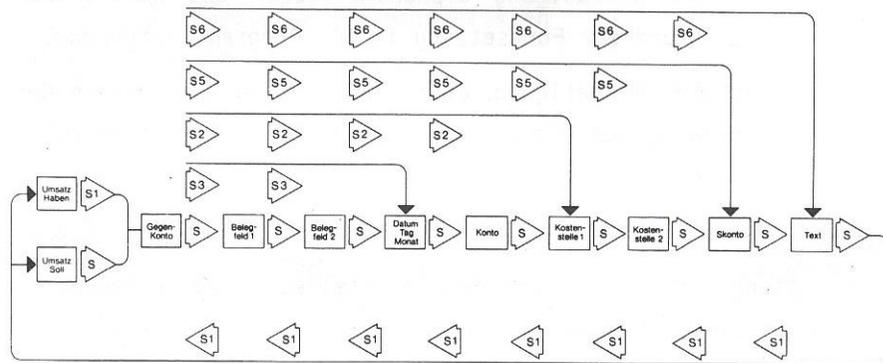
In der folgenden Abbildung ist die Funktion der Tasten während der Datenerfassung schematisch dargestellt.

Die Arbeitstasten für den Bildschirm (Cursor-Tasten) werden in den Bedienungshinweisen für den Bildschirm erläutert.

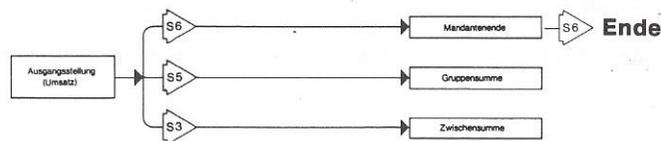
Vollbuchung



Kurzbuchung



Summenabruf



Reset-, Command-, Control- und Shift-Taste

Diese genannten Funktionstasten sind im alphanumerischen Tastaturbereich integriert.

SHIFT

Die Shift-Taste dient zur Umschaltung von Klein- auf Großbuchstaben. Dabei wird die SHIFT-Taste zusammen mit der entsprechenden Alpha-Taste gedrückt. Mit Hilfe dieser Umschalttaste werden Großbuchstaben wie bei der Arbeit mit der Schreibmaschine ausgegeben.

COMMAND

Sollen längere Eingaben von Großbuchstaben erfolgen, werden die rote COMMAND- zusammen mit der Minustaste niedergedrückt. Die Schaltung auf Großbuchstaben wird durch erneutes Auslösen der COMMAND- und der "-"-Taste aufgehoben.

Unterschied: Wird die Umschaltung von Klein- auf Großbuchstaben mit der COMMAND- und der "-"-Taste aktiviert, so gilt diese Umschaltung nicht für Tasten mit Umlauten (Ä, Ö, usw.) und Tasten mit Doppelfunktion !; oder .,?).

CTRL

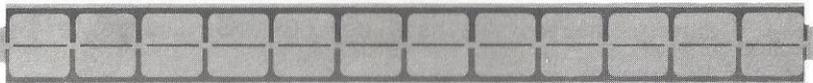
RESET

Der blauen CONTROL-Taste (CTRL) sind bestimmte Funktionen zugeordnet, die zusammen mit der RESET-Taste aktiviert werden. So wird bei Blockierung des Systems - es werden z.B. keine Eingaben über die Tastatur mehr angenommen - durch Niederdrücken der Tasten RESET und CONTROL das Betriebssystem neu geladen, ohne daß die Maschine ausgeschaltet werden muß. Der gesamte Speicher des DES wird gelöscht. Die Autodiagnose wird hierbei nicht durchgeführt.

Diese Tastenkombination wird auch dann benutzt, wenn eine Programmdiskette gewechselt wird. Danach folgt ein automatischer Systemstart und nach Eingabe des Tagesdatums die Programmauswahl.

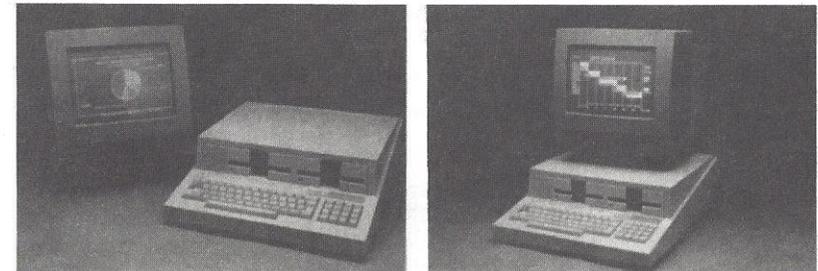
Tastaturschablonen

Da bestimmte Tasten in den einzelnen Programmen anwendungsbezogenen Funktionen zugeordnet werden können, ist es notwendig, diese dem Benutzer anzuzeigen. Daher werden entsprechende Schablonen oberhalb der Tastatur aufgelegt.



BILDSCHIRM

Der Bildschirm steht freibeweglich auf der Basismaschine bzw. kann individuell, je nach Sichtwinkel, auch neben dem Gehäuse aufgestellt werden.



Der frei dreh-, neigbare und reflexionsfreie Bildschirm kann 1920 Zeichen anzeigen. Das entspricht 24 Zeilen zu 80 Zeichen. Die 25. Zeile ist für Systemmeldungen reserviert. Diese Systemmeldungen treten häufig zusammen mit einem akustischen Warnsignal auf (siehe auch Fehlermeldungen S. 32ff). Der Zeichenvorrat beträgt 96 Zeichen (Groß-/ Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen). Die Zeichen werden in einer 7 x 5 Punktmatrix dargestellt.

Programmgesteuert kann der Bildschirm bestimmte Informationen durch doppelte Helligkeit hervorheben.

Bedienerhinweise für den Bildschirm

Auf der Rückseite des Bildschirms befindet sich rechts oben in einer Mulde eingelassen ein rotes Rändelrad. Hiermit kann die individuelle gewünschte Helligkeitsstufe eingestellt werden.

Die aufleuchtende Positionsmarkierung (Cursor) zeigt dem Benutzer an, wo eine Eingabe erfolgen soll.

Die Steuerung des Cursors (Positionsanzeiger) wird mit Hilfe der Umschalttaste **SHIFT** und den entsprechend nachstehenden Tasten ausgelöst.

 Cursorlauf nach rechts

 Cursorlauf nach links

 Einfügen eines Zeichens; alle nachfolgenden Zeichen werden um eine Stelle nach links verschoben.

 Löschen eines Zeichens; alle nachfolgenden Zeichen werden um eine Stelle nach links verschoben.

 Löschen eines Eingabefeldes.



HELP-Funktion Mit Hilfe der Umschalttaste **SHIFT** und der **?**-Taste kann der Anwender vom System jederzeit während des Programmablaufs eine Unterstützung abfragen. Durch Auslösen der **S**-Taste geht das Programm in seinen ursprünglichen Ablauf zurück.

On-line-Einrichtung

Ist das **L1 DES**-Modell mit einer **on-line**-Einrichtung ausgerüstet, spricht man von einem **L1 DES VI**.

Die **on-line**-Einrichtung verfügt über den **ON/OFF**-Schalter für das gesamte System, eine Signallampe und einen Schlüssel für den "unattended" (bedienungsfreien) Betrieb. "Unattended" bedeutet, daß das System auf einen Anruf vom Rechenzentrum wartet.

Bedienungshinweise für die on-line-Einrichtung

Der **ON/OFF**-Schalter befindet sich auf der Rückseite der Einrichtung. Der Kippschalter bewirkt die Stromversorgung der Basismaschine mit Bildschirm, den Mini-Floppy-Laufwerken, des Druckers und der **on-line**-Einrichtung.

Der Schlüssel auf der Vorderseite der Einrichtung steht während der Arbeit mit dem System in der "OFF"-Position.

Wenn während des Programmablaufs ohne Aufforderung am Schlüssel gedreht wird, werden die Disketten zerstört.

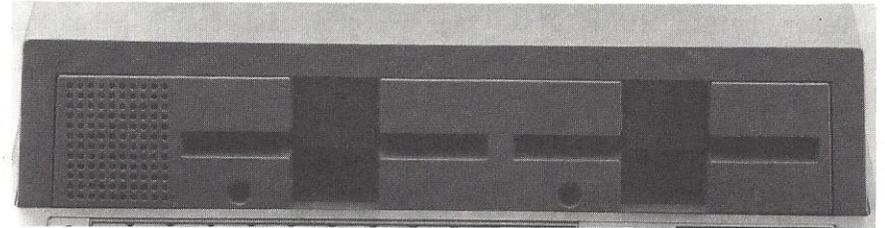
Für den Nachtabruf ist dieser Schlüssel nur nach Aufforderung durch einen Bedienerhinweis in die Position "ON" zu drehen. In dieser Position dient der Schlüssel der automatischen An- und Abschaltung des Systems bei der **on-line** Übertragung.

Das Aufleuchten der roten Lampe signalisiert die "unattended"-Betriebsart des Systems zur Datenfernübertragung.

Der Befehl zur Aktivierung des Systems wird über die Telefonleitung gesendet. Die Daten werden von der Diskette gelesen und in das Rechenzentrum übertragen. Danach schaltet das LI DES VI automatisch ab.



DISKETTENSTATION



Die Diskettenstationen sind in die Basismaschine integriert. Die Mini-Floppy-Disketten-Einheit hat folgende technische Merkmale:

- * Die Mini-Disketten sind auf beiden Disketten-Seiten bespielbar (double sided, double density)
- * Kapazität/Mini-Diskette: 320 KB
- * Mittlere Zugriffszeit: 300 ms
- * Datenübertragungsrate: 250 Kbit/sec.

Welche Disketten gibt es?

Je nach Anwendung sind folgende Diskettenarten zu benutzen:

1. Programmdiskette

Die einzelnen Anwenderprogramme sind auf Disketten gespeichert. Daher heißen diese Disketten "Programmdisketten". Neben dem jeweiligen Anwenderprogramm enthält die Diskette ebenfalls das Betriebssystem.

Nach dem Einschalten und Inbetriebnahme des Systems muß die Programmdiskette in Station 0 (rechts) eingelegt werden (siehe Systemstart).

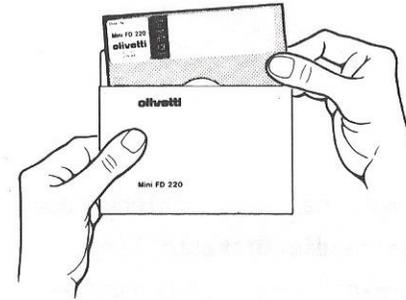
Zu Beginn der Programmausführung wird das angewählte Programm von der Diskette in den Arbeitsspeicher des L1 DES V/L1 DES VI gelesen.

2. Datendiskette

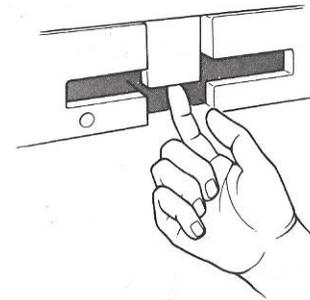
Während des Programmablaufs werden Datenbestände abgefragt und erweitert. Diese Daten werden auf Datendisketten gespeichert. Datendisketten liegen immer in Station 1 (links).

BEDIENUNGSHINWEISE UND SYSTEMSTART

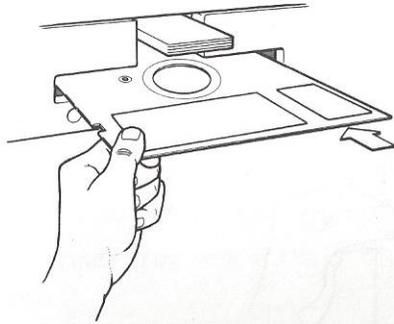
Diskette einlegen



1. Diskette aus der Schutzhülle entnehmen.

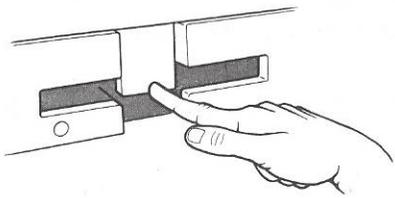


2. Verschlußklappe der gewünschten Datenstation öffnen. Falls eine andere Diskette in dieser Station liegt, diese Diskette herausnehmen und sie in ihre Schutzhülle zurücklegen.



3. Diskette so in die Hand nehmen, daß der Aufkleber nach oben gerichtet ist. Im Anschluß daran die Diskette langsam in den geöffneten Diskettenschacht einschieben, bis diese hörbar einrastet.

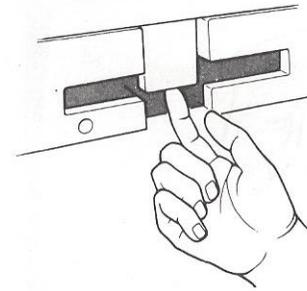
Hinweis: Disketten nur in betriebsbereite Maschinen einlegen. Anderenfalls kann bei einem Systemstart eine in der Maschine einliegende Diskette zerstört werden.



4. Danach langsam die Verschlussklappe der Diskettenstation verschließen, so wie es auf der oberen Abbildung angezeigt ist.

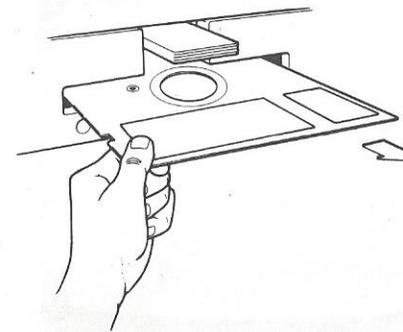
Hinweis: Schließen der Verschlussklappe der Diskettenstation nur bei eingeschalteter Maschine.

Diskette entnehmen



1. Öffnen des Diskettenschachtes der gewünschten Diskettenstation. Dadurch wird die einliegende Diskette freigegeben.

Anmerkung: Diskettenschacht nur nach Erlöschen der roten Signallampe an der Station öffnen!



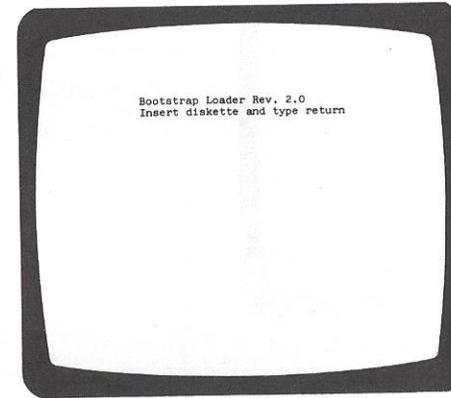
2. Diskette entnehmen und diese an der dem Benutzer zugewandten Kante fassen und waagrecht herausziehen.



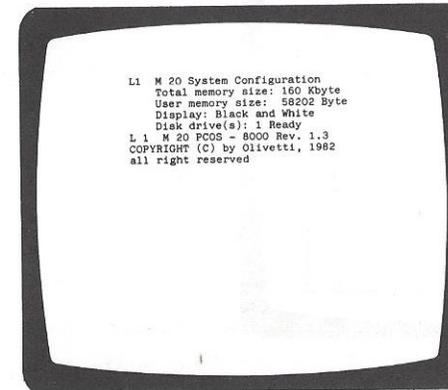
3. Diskette in die Schutzhülle zurückstecken und an einem sauberen Ort aufbewahren.

Hinweis: Bevor das System abgeschaltet wird, sind die in der Maschine einliegenden Disketten zu entnehmen.

SYSTEMSTART

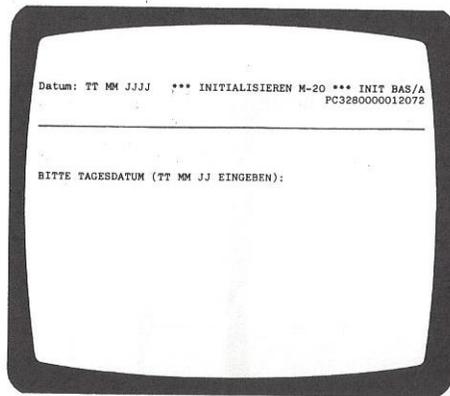


Nach Ablauf der Autodiagnose zeigt der Bildschirm an:

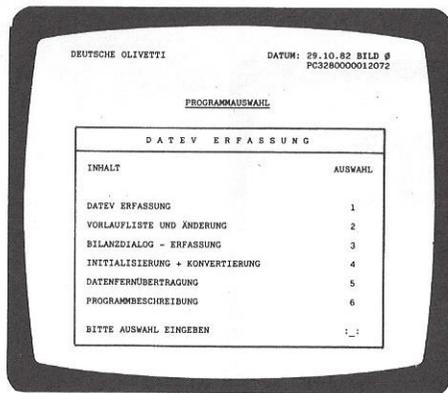


Programmdiskette in den Schacht 0 (rechts = 0) und die **Datendiskette** in den Schacht 1 (links = 1) einlegen und Taste **S** auslösen.

Danach erscheint im Bildschirm obenstehende Information.



Automatisch werden die Eingaben vom Bildschirm angefordert.
Eingaben mit S-Taste abschließen.



Nach der Bestätigung der Eingabe erscheint im Bildschirm für die Datenerfassung obiger Inhalt.

Anmerkung: Je nach Software-Release und Programm-Paket können die Bildschirmhalte voneinander abweichen.
Die vorliegenden Angaben beziehen sich auf den Einsatz der DATEV-Erfassung.

VORBEREITENDE ARBEITEN

Die Disketten sind die externen Datenträger des DES V/DES VI. Sie dienen der dauerhaften Speicherung von Daten und Programmen. Im folgenden Abschnitt sollen einige Bedienungshinweise gegeben werden, die für den Umgang mit Disketten notwendig und/oder hilfreich sind.

Generell gilt, daß neue Disketten vor Arbeitsgebrauch entweder zu initialisieren oder zu formatieren sind. Disketten auf denen Daten gespeichert werden sollen, werden initialisiert, während Disketten, auf die anschließend Programme kopiert werden sollen, formatiert werden.

Initialisierung

Mit dem Programm "Initialisierung" werden Datendisketten für die Erfassung initialisiert. Während der Initialisierung wird gleichzeitig die Diskette für den Postversand oder die Datenfernübertragung vorbereitet. Sind Datendisketten für die Datenfernübertragung initialisiert, dürfen sie nicht mit der Post verschickt werden, da das Rechenzentrum diese Disketten nicht verarbeiten kann. Es können sowohl neue als auch benutzte Disketten für die Erfassung initialisiert werden. Programmdisketten und Datendisketten mit einem noch nicht verarbeiteten Vorlauf werden abgelehnt. Programmdisketten werden über das Hilfsprogramm "Disketten-Formatierung" für die Initialisierung vorbereitet. Bei Datendisketten mit einem noch nicht verarbeiteten Vorlauf kann das VA-Kennzeichen mit dem Programm 'Vorlaufliste' geändert werden. Der Bildschirm 'Initialisierung' gibt Auskunft über die verschiedenen Initialisierungsmöglichkeiten von Datendisketten.

Formatierung

Mit dem Programmteil "HILFSPROGRAMME" wird das Programm "DISKETTEN-FORMATIERUNG" aufgerufen. Dieses Programm dient dazu, Disketten entweder zum Kopieren von Programmdisketten (oder Programmdisketten für die Initialisierung von Datendisketten) vorzubereiten. Sollen bereits benutzte Disketten entweder als Daten- oder als Programmdisketten wiederverwendet werden, so muß grundsätzlich das Programm "Disketten-Formatierung" angewählt und den Programmen "Kopieren von Disketten" und "Initialisierung von Datev-Disketten" vorangestellt werden.

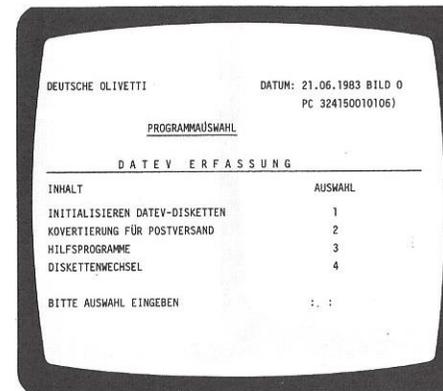
Konvertierung

Mit dem Programm "Konvertierung für Postversand" werden Datendisketten, die per Post zur DATEV geschickt werden, für das Rechenzentrum lesbar gemacht. Nach der Programmwahl bleibt die Datendiskette mit den erfaßten Daten in der Station 1 (links) liegen, während die Programmdiskette in Station 0 (rechts) gegen eine leere oder bereits konvertierte Diskette ausgetauscht wird. Die Konvertierung erfolgt dann automatisch.

Ist die Konvertierung korrekt beendet - über den Drucker wird das Ergebnis ausgegeben - wird nur die konvertierte Diskette aus der Station 0 zum Rechenzentrum DATEV geschickt.

Nach der Konvertierung wird das VA-KZ sämtlicher Vorläufe auf der Erfassungsdiskette in Station 1 in "*" geändert, so daß diese Diskette, sobald die Auswertung des Rechenzentrums vorliegt, neu initialisiert werden kann.

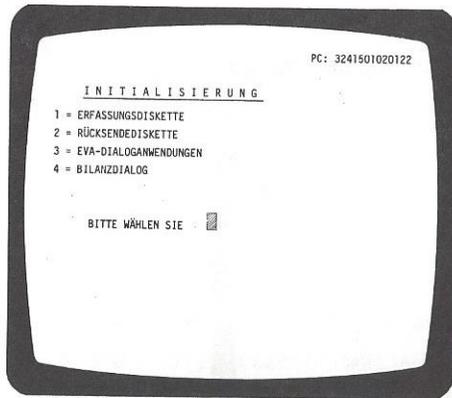
Disketten Initialisierung



Wenn Disketten initialisiert bzw. formatiert werden sollen, muß nach der Autodiagnose die entsprechende Programmdiskette in den Schacht Ø (rechts) eingelegt und die Eingabe des Tagesdatums mit der S-Taste bestätigt werden. Danach erscheint im Bildschirm obiger Hinweis.



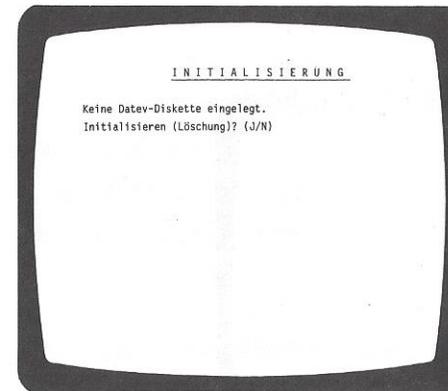
Die Programmauswahl (1) wird mit der S-Taste bestätigt. Kurz erscheint obenstehender Inhalt im Bildschirm.



Im dritten Bild werden die vier Initialisierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Stellvertretend für alle Möglichkeiten wird der Programmteil 1 = Erfassungsdiskette gewählt.



Nachdem die Datendiskette in die Station 1 (links) eingelegt ist, wird die Frage am Bildschirm mit "j" bestätigt.



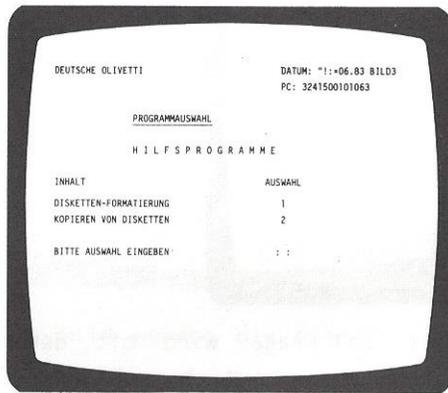
Die im Bildschirm gestellte Frage wird mit der J-Taste beantwortet.



Danach erfolgt die Frage nach der Datenträger-Nr., der Berater-Nr. und dem Berater-Namen. Sind die Daten eingegeben, erfolgt die Entscheidung für den Postversand oder die Datenfernübertragung. Wird ein "D" für Datenfernübertragung eingegeben, wird diese Diskette vor der Übertragung nicht konvertiert. Sind die Eingaben bestätigt, wird die Diskette initialisiert.

Hinweis: Die Datenträger-Nr. ist dreistellig, wobei die letzten beiden numerisch sind und die erste kein Leerzeichen sein darf. Ist die Diskette initialisiert, wird dies am Bildschirm angezeigt.

Disketten Formatierung

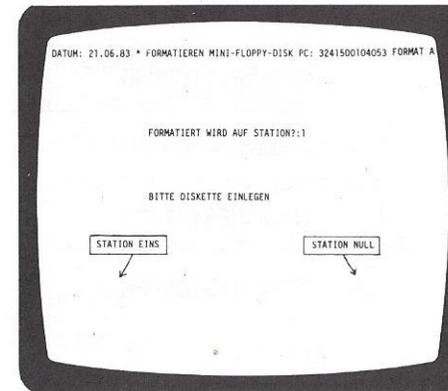


Da der Start des Programms "Disketten-Formatierung" gleich dem der Disketteninitialisierung ist, kann auf die Beschreibung der Startroutinen verzichtet werden. Nach Anwahl des Programmes "Hilfsprogramme/Formatierung" erscheint im Bildschirm obenstehende Information.



Nach Auswahl und Bestätigung des Programmteiles 1 "Disketten-Formatierung" mit der S-Taste wird der Anwender darüber informiert, daß das Programm geladen wird.

Danach erscheint im Bildschirm der nachfolgende Inhalt. Nachdem die zu formatierende Diskette in Station 1 eingelegt ist, wird die Frage am Bildschirm mit der S-Taste bestätigt. Ist die Diskette formatiert, wird dieses am Bildschirm angezeigt.



STÖR-CODES

SIGNALLAMPEN				BESCHREIBUNG
FAILURE	READY	ERROR	CD	
X				HARDWARESTÖRUNG
X	X			HARDWARESTÖRUNG
X		X		HARDWARESTÖRUNG
X			X	HARDWARESTÖRUNG
X	X		X	FIRMWARESTÖRUNG
X	X	X		FIRMWARESTÖRUNG
X	X	X	X	FIRMWARESTÖRUNG
	X	X	X	ÜBERTRAGUNGSSTÖRUNG
X		X	X	HARDWARESTÖRUNG

Sollten nach einer Autodiagnose die Signallampen eine der angegebenen Kombinationen anzeigen, muß der Benutzer umgehend den technischen Kundendienst benachrichtigen. Anhand der aufleuchtenden Signallampen kann der Techniker die Hardwarestörung schneller lokalisieren und beheben.

FEHLERMELDUNG

A Bedienerfehler

Wird eine falsche Eingabe gemacht oder eine unzulässige Taste betätigt, erfolgt eine akustische und/oder optische Fehlermeldung.

In der 25. Zeile des Bildschirms (Statuszeile für Systemmeldungen) erscheint ein entsprechender Hinweis, der über die Fehlerursache Auskunft gibt. Nach Drücken der Tasten **HOME** und der Umschalttaste **SHIFT** wird die Blockierung der Tastatur aufgehoben. Die letzte Eingabe bleibt erhalten und kann mit dem Cursor korrigiert oder durch nochmaliges Drücken der Umschalttaste **SHIFT** und der Taste **HOME** gelöscht werden.

Signallampen **LOCAL** und **READY** am Drucker

Der Drucker ist nicht funktionsfähig. Entweder ist kein Papier eingelegt oder kein Papier mehr vorhanden. Der Drucker wird in den **LOCAL**-Status gesetzt und die rote Signallampe leuchtet auf. Gleichzeitig beginnt die Signallampe **READY** zu blinken, und es ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach Beseitigung der Störung wird mit Hilfe der Kipptaste **LOCAL/AUTO** der Drucker in die Ausgangsstellung **AUTO** gesetzt. Der Druck kann fortgesetzt werden.

B Systemmeldungen / ERROR-Hinweise

In der 25. Bildschirmzeile (Statuszeile für System-/Bedienungsfehler) werden die Errormeldungen angezeigt.

ERROR 57

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Fehlerursache:

- a) im Diskettenlaufwerk des DES V bzw. DES VI fehlt die Diskette
- b) im Diskettenlaufwerk des DES V bzw. DES VI ist eine fehlerhafte Diskette eingelegt
- c) die im Diskettenlaufwerk eingelegte Diskette kann weder gelesen bzw. beschrieben werden. Die Ursachen für c) können sein:
 - Die Diskette ist mit einem Schreibschutz versehen. Dieser Fehler kann leicht behoben werden, indem die Aluminiumfolie von der Schreibschutzkerbe entfernt wird.
 - Die Diskette ist schadhafte
In diesem Fall muß die Diskette erneut initialisiert bzw. formatiert werden. Tritt der Fehler bei dieser Diskette jedoch wieder auf, muß mit einer anderen Diskette weitergearbeitet werden.
 - tritt die Meldung bei verschiedenen Disketten häufiger auf, hat sich möglicherweise die Justierung der Schreib-/Leseköpfe geändert. Die Diskettenstation muß vom Techniker neu eingerichtet werden.

Fehler 74 in Zeile ...

Wird während einer Programmausführung, bei der Dateien auf einer Diskette in Zugriff sind, die Diskette gewechselt, ohne daß dies vom Programm vorgegeben wird, erscheint im Bildschirm obige Fehlermeldung. Wird die Diskette wieder eingelegt, kann weitergearbeitet werden. Es ist allerdings möglich, daß der Bildschirmaufbau zerstört wurde. Der Anwender sollte deshalb versuchen, an das Programmende zu gelangen - notfalls mit Hilfe der Tasten CTRL und RESET, ohne jedoch die Maschine abzuschalten. Nach diesem Programmabbruch ist das System erneut zu starten. Bei der Anwahl der Erfassung kommt eine Meldung, daß der Anwender die Erfassung ab der angezeigten Prima-Nota-Seite zu wiederholen hat. Bei Bestätigung dieser Meldung mit der S-Taste sucht sich das Programm den letzten Vorlauf und zeigt diesen mit der entsprechenden Prima-Nota-Seite an. Jetzt kann der Anwender die Erfassung mit der ersten Zeile der angezeigten PN-Seite fortsetzen bzw. wiederholen. In der Regel wird es sich um die letzte Seite handeln, es kann möglicherweise aber auch eine Seite vorher sein.

Bei Fehlermeldung xx in Zeile xxxx ist unbedingt das zuständige Software-Zentrum zu benachrichtigen.

ERROR 110

Es gibt mögliche Fehlerursachen:

- a) der Drucker ist nicht eingeschaltet
- b) der Drucker ist eingeschaltet, befindet sich jedoch im LOCAL-Zustand

Im Fall a) ist der Drucker einzuschalten, im Fall b), der häufig bei einem Formularwechsel auftritt, da vergessen wurde, den Drucker in den AUTO-Status zurückzusetzen, ist die Kipptaste in die Position AUTOMATIC zu drücken.

KF011 fehlt

Diese Meldung besagt, daß die Erfassungsdiskette nicht in den Diskettenschacht eingelegt wurde.

KF020 fehlt

Die Meldung teilt dem Anwender mit, daß die Rücksendediskette nicht in den entsprechenden Diskettenschacht eingelegt wurde.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR MINI-DISKETTE

Die Mini-Diskette besteht aus einer dünnen, beweglichen Platte, die in eine elastische Plastikschrühülle eingeschlossen ist. Die Schutzhülle ist mit einem filzähnlichen Material ausgekleidet, das die Diskette beim Drehen reinigt.

Daten werden auf die beispielbare Ober- und Unterseite durch Erzeugen magnetischer Felder an bestimmten Stellen (Adressen) aufgezeichnet. Diese Adressen ermöglichen den Zugriff auf gespeicherte Informationen. Auf eine Adresse geschriebene Daten verbleiben dort, bis sie durch neue Daten ersetzt werden. Sollen Daten gelesen werden, wird die Adresse gesucht und die magnetischen Felder werden in einen maschinenlesbaren Code zurückverwandelt. Beim Lesen der Diskette werden die darauf gespeicherten Daten weder gelöscht noch verändert.

Diskettenschild

Mit einem Filzschreiber werden auf diesen Aufkleber Informationen geschrieben, die ständig diese Diskette betreffen.

Solche Informationen sind z.B.:

Laufende Nummer (Diskettennummer)

Datum der ersten Verwendung

Aufkleber zur Kennzeichnung

Mit einem Filzschreiber werden auf diesen Aufkleber sich ändernde Informationen geschrieben, wie z.B.:

Art der gespeicherten Daten, Diskettenname

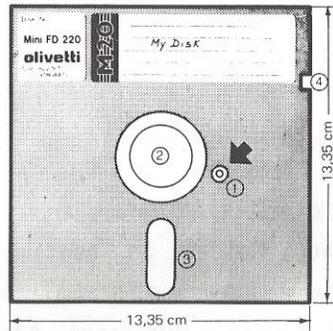
(z.B. Programmname) und das Datum

Wer erfaßte die Daten?

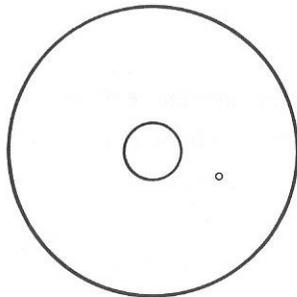
Wann wurden die Daten geprüft?

PHYSIKALISCHER AUFBAU

1 Indexloch



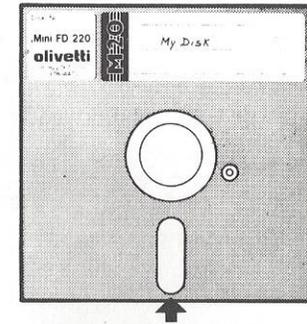
Diese Stelle ist sowohl in der Plattenhülle als auch in der Diskette selbst. Wenn beim Drehen der Diskette im Diskettenantrieb die Indexpositionen übereinanderliegen, dann fällt ein Lichtstrahl hindurch. Die Diskette kann jetzt initialisiert, gelesen, abgefragt und geprüft werden.



2 Öffnung für den Plattenantrieb

Der äußere Kreis ist eine Öffnung in der Diskettenhülle für den Antriebsmechanismus, der innere Kreis zeigt die Öffnung in der Diskette für die Antriebswelle. Wenn die Diskette eingelegt wurde, schiebt der Diskettenantrieb die Antriebswelle durch die Öffnung in der Diskette und klemmt den durch die Antriebsöffnung freigelassenen Teil der Diskette fest.

3 Leseschlitz



Der Leseschlitz läßt die Oberfläche der Diskette für den Lese-/Schreibmechanismus frei. Bei der Mini-Floppy-Diskette werden beide Seiten von den Schreib-/Leseköpfen berührt. Damit können Daten auch auf Ober- und Unterseite einer Diskette gelesen und aufgezeichnet werden.

4 Schreibschutzkerbe



Die Schreibschutzkerbe in der Plastikschrutzhülle schützt die Mini-Diskette gegen unbefugtes Aufzeichnen. Zu diesem Zweck wird ein spezieller Schutz über die Aussparung geklebt. Soll die Diskette erneut beschrieben werden, braucht nur der Kerbenschutz von der Diskettenhülle entfernt werden.

DISKETTENBEHANDLUNG UND PFLEGE

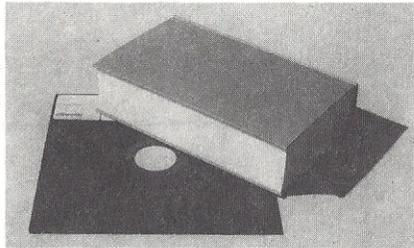
Die Arbeits- und Lagerbedingungen für Disketten schreiben eine Temperatur zwischen 10° und 50° C und eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 20 % und 80 % vor.

Die Disketten dürfen nicht extremen Temperaturschwankungen (mehr als 20°/Stunde) ausgesetzt sein.

Vor Gebrauch der Diskette ist zu prüfen, ob

- die Hülle besonders gekennzeichnet und dadurch für den Gebrauch gesperrt ist,
- die Hülle nicht geknickt und gefaltet ist,
- das Speichermedium nicht schmutzig, ölig oder verschmiert ist.

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sollten beachtet werden, um Lese-/Schreibfehler oder eine dauernde Beschädigung der Magnetköpfe zu vermeiden.



Keine schweren Gegenstände auf die Diskette legen.



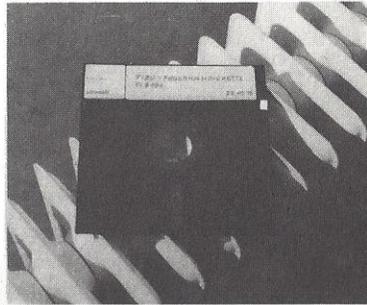
Keine Magnete oder magnetisierten Gegenstände in der Nähe der Disketten verwenden. Daten können auf einer Diskette verloren gehen, die einem magnetischen Feld ausgesetzt wird.



Radieren auf aufgeklebten Schildern oder Radieren in der Nähe von Disketten kann die Funktionsfähigkeit der Diskette beeinträchtigen. Der Radierstaub könnte in die Diskette gelangen und dies sollte vermieden werden.

Auf den Diskettenaufklebern nicht mit radierbarem Bleistift schreiben. Es sollte ein Faserstift verwendet werden. Die Aufkleber vor dem Aufkleben auf die Diskette beschreiben. Eine Veränderung des Diskettenaufklebers ist nur zugelassen, wenn die Diskette in der Schutzhülle steckt.

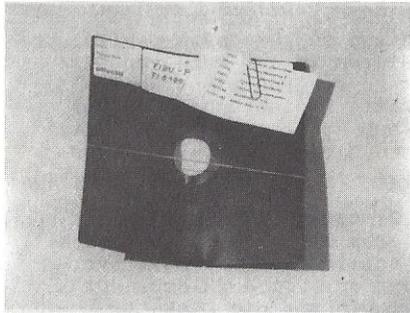
Falls Informationen auf den Aufklebern geändert werden müssen, etwa bei Beginn einer neuen Arbeit, sind die alten Informationen auszustreichen. Falls das ganze Hinweisschild beschrieben ist, ist das volle Schild zu entfernen, bevor ein neues Schild aufgeklebt wird. Wenn neue Schilder einfach auf alte aufgeklebt werden, kann dies die Maschinenleistung beeinflussen. Es sollten keine Schilder auf die Rückseite der Hülle und über die Löcher geklebt werden.



Die Diskette nicht übergroßer Wärme oder Sonneneinstrahlung aussetzen.

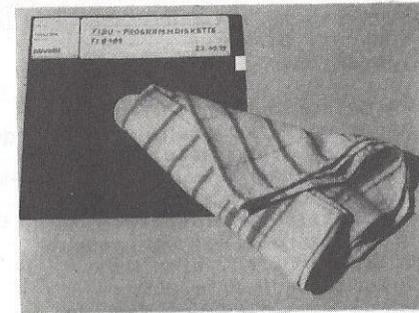
Um eine Diskette aus der Hülle zu entnehmen, ist die Diskette an der oberen Kante zu greifen.

Nach Gebrauch muß die Diskette immer in die Schutzhülle zurückgesteckt werden.

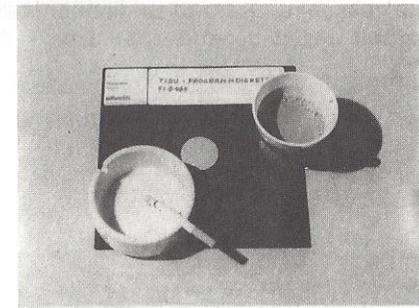


Biegen oder Falten kann die Diskette zerstören.

Verwendung von Gummibändern oder Büroklammern an der Diskette kann diese ebenfalls zerstören.



Die Diskettenoberfläche nicht berühren, auch nicht zum Staubwischen.



Weder Asche noch Speisekrümel auf die Diskette fallenlassen.

Vorsichtsmaßnahmen

Von jeder Diskette soll aus Gründen der Datensicherung ein Duplikat angelegt werden.

Die Diskette muß ersetzt werden, wenn sie körperlich beschädigt (verbogen, geknickt, gekrümmt) wurde oder die Oberfläche verschmutzt ist. Besonders wichtig ist es, daß Disketten, deren Oberflächen mit einer klebrigen Flüssigkeit (Säfte, Kaffee) oder schleifendem Material verunreinigt wurden, nicht mehr verwendet werden.

Wird solch eine verschmutzte Diskette in eine Maschine eingelegt, so kann der Schreib-/Lesekopf ebenfalls verschmutzt werden und Funktionsstörungen können sich ergeben. Die Verschmutzung kann sich auch auf saubere Disketten übertragen.

LAGERUNG

Temperatur: 10° bis 50°

Relative Luftfeuchtigkeit: 20 bis 80 %

Wenn die Diskette unter anderen Bedingungen als vorgenannt beschrieben gelagert wurde, sollte wenigstens 8 Stunden vor Gebrauch eine Akklimatisierung erfolgen.

Zur Akklimatisierung sollen die Disketten aus ihrer Verpackung entnommen werden.

Kurzzeitige Lagerung

Disketten, die zum unmittelbaren Gebrauch dienen, sollten in ihren Hüllen aufbewahrt werden, vorzugsweise liegend und in Stapeln von 10 oder weniger. Werden Disketten vertikal aufbewahrt, so sollten sie so gestützt werden, daß sie sich nicht verbiegen.

Dauernde Lagerung

Disketten, die nicht dem unmittelbaren Gebrauch dienen, sollten in ihrer Original-Kassette verbleiben, jede Diskette in ihrem Schutzumschlag. Die Kartons können vertikal oder horizontal aufbewahrt werden.

A C H T U N G

Die Diskettenhüllen oder Kartons sollten keinem Druck ausgesetzt sein, da Druck die Disketten deformieren kann.

Die Disketten sind in Kassetten zu je 10 Stück verpackt. Immer mit 10 Disketten zusammen werden Blanko-Aufkleber in den folgenden Farben mitgeliefert: rot, blau, grün, gelb und grau. Mit den Farbstreifen können unterschiedliche Informationen auf einen Blick unterschieden werden.

VERPACKUNG UND VERSAND

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sollen bei zu versendenden Disketten beachtet werden:

- Wenn möglich, die Original-Verpackungsmaterialien verwenden, die Zwischenräume (wenn es weniger als 10 Disketten sind) mit weichem nicht zerbröckelbarem Material ausfüllen.
- Wenn die Original-Kassette nicht mehr verfügbar ist, die Disketten mit steifer Pappe schützen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Eindeutig auf die Verpackung schreiben:
"Nicht Wärmequellen aussetzen"
"Nicht Knicken oder Biegen"
- Die Disketten vertragen ohne Probleme eine Temperatur zwischen -40° und +50° während des Transportes.

Das Einpacken einer Diskette

- . Diskette in die Schutzhülle stecken.
- . Die Schutzhülle in eine Ein-Disketten-Kassette stecken.

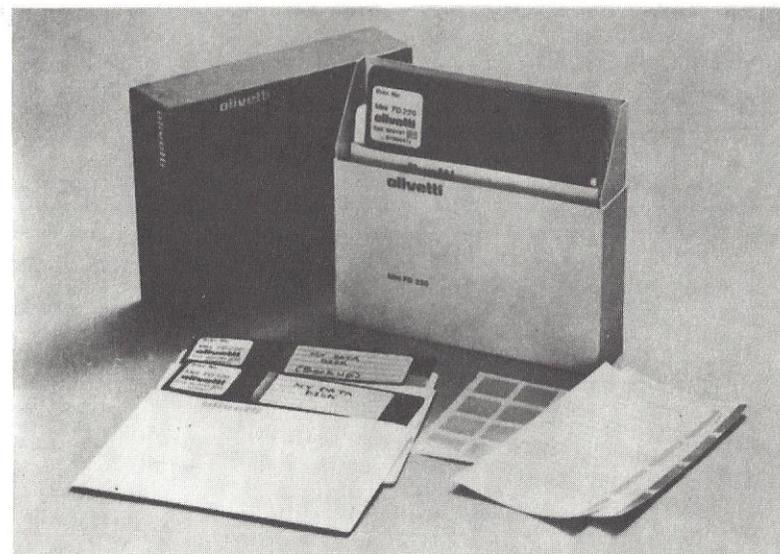
Das Einpacken von 10 und mehr Disketten

- . Jede Diskette in ihre Schutzhülle stecken.
- . Jeweils 10 Disketten in eine Zehn-Disketten-Kassette stecken.
- . Jeweils die Zehner-Disketten-Schachtel und die Leerstücke in einen Karton entsprechender Größe verpacken. Den noch verbleibenden Leerraum in nur teilweise gefüllten Kartons und Zehner-Schachteln mit einem Füllmaterial füllen, das die Disketten nicht verschmutzen und nicht in die Hüllen eindringen kann.

VORSICHT

Niemals soviel Füllmaterial verwenden, daß die Disketten gepreßt werden; Druck kann die Disketten verbiegen.

DISKETTENFREIGABE



**ES DÜRFEN NUR VON OLIVETTI GETESTETE UND FREIGEGBENE DISKETTEN
BENUTZT WERDEN!**

Das Handbuch dient der Information, sein Inhalt ist ohne ausdrückliche schriftliche Vereinbarung nicht Vertragsgegenstand. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die angegebenen Daten sind lediglich Nominalwerte.